



hervor. Aus klinischer Sicht bietet die Kombination von Emdogain® und GTR keine Verbesserung. Dagegen ist die einfache Applikation von Emdogain® durch die Neubildung von Wurzelzement, Desmodont und Alveolarknochen der technisch anspruchsvollen Lappenoperation überlegen, bei der nur die Entstehung eines langen Saume epithels aber nicht von Wurzelzement beobachtet werden konnte. Ob Emdogain® sich für die Periimplantitisbehandlung eignet, ist eher umstritten, weil es die Zementogenese fördert, bei Implantaten aber eine Ankylose erwünscht ist.

### **Hygienische Aspekte in der Implantatprothetik**

Die Implantatinsertion orientiert sich heutzutage überwiegend an prothetischen Erfordernissen. Für *Dr. Sven-Marcus Beschnidt* aus der Praxis von *Drs. Ackermann & Kirsch* in Filderstadt, ist die Beachtung der Interproximalabstände zwischen Zahn und Implantat sowie der Approximalkontakts und des Knochenniveaus unverzichtbar. Bestmögliche ästhetische Resultate werden erreicht, indem man schrittweise die Kontur provisorischer Suprakonstruktionen ausdehnt und testet.

### **Periimplantitis-Management und Forensik**

Infektionen, fehlende Primärstabilität, ungünstige Knochenqualität und vor allem Hitznekrosen sind Ursachen für Frühmißerfolge von Implantaten. Dem späten Scheitern liegt nach *Dr. Dr. O. Findeisen* aus Darmstadt oft ein ungünstiges Design von Implantat und Suprakonstruktion mit Extensionen zugrunde, ferner die schlechte Compliance des Patienten oder Stoffwechselstörungen wie Diabetes. Obwohl selbst nach zehn Jahren noch ungefähr 90% der Implantate in Funktion sind, ist der Aufklärung des Patienten großes Augenmerk zu widmen. In über der Hälfte von Streitfällen geben Planungsfehler den Ausschlag für Entschädigungen, bei einem Drittel ist eine fehlerhafte Behandlung verantwortlich, und im Rest der Fälle kommen Diagnosemängel zum Tragen.

### **Distraktoren in der präimplantologischen Therapie**

Die vertikale Alveolarkamm-Augmentation durch Kallusdistraction geschieht in einem

möglichst kontinuierlichen Bewegungsrhythmus. Frakturen im Bereich der geschwächten Unterkieferspanne kann laut *Dr. Dr. Gabor Csaszar*, Regensburg, vorgebeugt werden, indem man die Kanten der Osteotomielinien abrundet. Im Vergleich zu einer Beckenkamm-entnahme hat die Distractionstherapie den Vorteil, daß der oftmals belastende Zweiteingriff entfällt. Zudem ist die Behandlungszeit mit drei bis vier Monaten kürzer als bei Kieferkamm-Augmentationen mit einer Einheilungsphase von einem halben Jahr.

### **CO<sub>2</sub>-Laserassistierte Periimplantitis-Behandlung**

Die konventionelle Bekämpfung der Periimplantitis stößt mit Titanküretten oder Kunststoff-Scalern nicht selten an ihre Grenzen. *Priv.-Doz. Dr. H. L. Deppe*, TU-München, gab einen eindrucksvollen Einblick in die faszinierende Welt der laserassistierten Dekontamination von Implantatoberflächen. Aufgrund seiner physikalischen Eigenschaften ist in erster Linie der CO<sub>2</sub>-Laser mit begrenzter Spitzenleistung zur gezielten Vaporisation der bakteriellen Plaque ohne Aufschmelzung der Oberfläche, Gefügeveränderung oder Störung der Rest-Osseointegration geeignet.

### **Züchtung autologer Knochenchips**

Im Vergleich zur herkömmlichen Augmentation, bei der häufig die Entstehung eines fibroosären Substrates beobachtet wird, bildet die Züchtung autologer Knochenchips nach Periostbiopsie eine vielversprechende Alternative. *Dr. Antje Dilthey*, Abteilung für Mund-, Kiefer-, und Gesichtschirurgie der Poliklinik Freiburg, wies auf die Notwendigkeit eines ausreichenden Restknochenangebots beim Sinuslift hin, da es sonst durch unzureichende Diffusion bzw. Ernährung der Chips zu Heilungsstörungen kommen kann. Ungefähr zwei Monate werden für die Herstellung von Knochenchips der neuesten Generation benötigt. Sie verfügen über eine verbesserte Stabilität bei adäquater Elastizität. Viele Highlights und neugewonnene Informationen für die tägliche Praxis kennzeichneten diesen kurzweiligen Fortbildungstag, der den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Dr. Patrick Wörle,  
Kempten